



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1865**

LXXXIII. Markgraf Albrechts Schreiben an seinen Bruder über Ungarn, den  
goldnen Wagen, ein ihm angesonnenes Darlehn u.A., am 20. Mai 1469.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

LXXXII. Kurfürst Friedrich bittet seinen Bruder um einen goldenen Hochzeitswagen,  
am 12. Mai 1469.

Was wir liebs vnd gutes vermügen mit Bruderlichin trewen vnd diensten alle zeit zuuor, hochgeborne fürste, liber bruder, als wir ewer libe geschriben vnd auch vnser meynunge itzt by doctor Stocker zu entbotten haben des konings von yngeren, auch vnser vorgenommen reyse halben gen Breszlowe, so ist vns sidder des gnanten Doctors wegreden yngefallen, das vns zu der sache, dor ytz mit vmbgangen wirdt, ein renlich verguldet wagen not sien vnd dienen will, Ab got gibe, das sich dy ding finden welden, Das der dann von stundt fertig vnd vorhanden were, das es sich an einen sollichen ye nicht gestiefze. Bitten ewer libe mit allem fleifze fruntlichen, das Ir vns vnserer Swester ewer gemahelen vorgulten wagen eynen dorzu ligen, vns dorane zu willen werdet vnd uff dizmall in solliche merkliche anstolzende noten dormit nicht lassen, wan wir in sollicher kurtzen zeit alhir so eylende keinen kommen machen lassen. So das spill vfze ist, wollen wir euch den mit geborlicher danklagunge one sewhmen alfbalde widder heimfchicken. Ewer libe geruche das vmme vnsern willen also zusehen mit dem beste zuerfügen vnd beweifzt euch, liber bruder, gutwillig doryn, das vns sollicher wagen ye von stunt an her in die marke gegen Berlin kome vnd geschicket werde. Was das kosten werdt an fürlon vnde anderen sachen, das wollen wir gerne vszrichten vnd alle wege vmme ewer libe vmme bruderlich verdingen. Geben zu Coin an der Sprewe, ame fritage nach Ascensionis domini, Anno etc. LXIX.

Frederich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, Kurfürste,  
zu Stettin, Pomeran etc. Hertzoge vnd burggraue zu Nurenberg.

Nach dem Original im Hansaschive.

LXXXIII. Markgraf Albrechts Schreiben an seinen Bruder über Ungarn, den goldnen Wagen,  
ein ihm angefonnenes Darlehn u. A., am 20. Mai 1469.

Lieber bruder, als vns euer liebe geschriben hat, das haben wir alles vernomen vnd gefellet vns eins bas dann das ander. Die Hungrisch sach gefelt vns woll, allein das euer liebe die herschafft versorg mitt gnugfamer verzeyhung. Dann solt Hungarn vnd Tennmarck zu einander slagen zu widerwertigkeit, Nachdem es sunst itzund der kriegfleufft halb steet In euern landen, da got lang vor sey, wann Ir abgiengt, wer swere. Besunder solt der von Hungern In der Slesy vnd zu Beheim doheymen sein vnd der von Tennemarck zu Holstein, das woll euer liebe bruderlich von vns vermereken. Dann wir wissen, das ir es bas zu uerforgen wisset, dann wir, auch nit zweiueln Ir getreulich thun werdt. Der Stetinisch handel gefelt vns vbel, doch so getrawen wir zu got, er werd forthelffen, Es sey mit vollziehung der teyding oder mit der that. Des gulden wagen halben haben wir vnser gemaheln vnd vnsern tochttern drey new lassen machen, dann die alten dochten gantz nichts vnd sind zurefelt. Derfelben newen wagen

hat einen vnser gemahel, die zwen sind einer gein Beheim vnd der ander gein Wirtemberg komen vnd haben zu stunt an geschickt nach dem maler zu Nuremberg, den vierden zu machen, vff das, ob die ding so eylend wurden, das vnser gemahel irn dar müßt geben, das sie auch vngelwmbt würd, dann wir kennen semliche lehen vnd widergeben wol, was mit wegen, pferden oder rocken zugeet: doch wolt ir vnser gemaheln wagen haben, So gedanckt, das euer liebe ir schicke einen vast schönen, grossen, guten zelter, Als ir Ir den wol vor zweyen Jarn versprochen habt. Der viertausent gulden halben, der haben wir nit, wissen ir auch vff das mal vmb kein geburnus aufzubringen, Aber Hans von Liechtenstein, ritter, hat III M. gulden, haben wir mit Im geredt, das er vns die leyhen will eyn Jar, ye von XVIII gulden einen dauon zu geben vnd will die vff sant Johans tag Sunwenden schirftkunfftig zum hofe bezalen. Solche schuld müssen wir Im verschreiben, von sant Johans tag vber ein Jare wider zu bezalen, zum hofe oder Beyreut einzusetzen, das wol IIII M. gulden nützung hat vff leyftung vmb haubtgut vnd zins. So glaubhafft macht vns euer liebe vnd ander vnser frunde, den wir vber tag aufzubringen müssen vnd kein frist bezalen, Sundern abegen lenger frist vnd mer lehens biten. Bruderlich bitende, vns einen briue nach laut der Inligenden copey zu schicken, vff dieselben zeyt vns der schuld schadlose zu halten vnd on lenger fristbiten zu bezalen; So wurd das gelt zum hofe vff Johannis Baptiste dagegen geantwurt: vnd das Hans vom Liechtenstein vnser vorschreibung seinen halben so hart macht vnd wir die euren so hart machen müssen, geschicht darumb, dann er hat vmb das gelt kaufft vnd muß es vff die zeyt haben vnd ist das gelt nit alles fein, Sundern der merer teil seiner tochter. Die von Nuremberg wollen vns In keynen wegen die II M. gulden, die wir euch hewer von Ine entlehenen, lenger anteen lassen. Wir müssen Ine die itzund auff die pfingstrechnung bezalen, Als wir auch, ob got will, thun wollen. Wir komen yo Im haws mit gelt aufz bis auff die weyhnachtrechnung, wie wir mogen. Wir haben ein gerucht gehabt vnd noch eins teils, wir heysen der reich burggraue, wollen wir Im aber nit anders thon, wir werden bald das gerucht gewinnen, der arm burggraue, Wiewol es von den gnaden gottes mit warheyt noch kein not thut. Hetten wir baden vnd Wirtemberg mitt leyhen nit enthalten, sie hetten langest schult halben müssen Beyrisch werden. Nu wollen wir sein nymmer thun, vns vnd vnser kind selbs also vorderben, sie werden yo beyrisch oder Reynisch. Doch so getrawen wir es, werd nymmer not thon, dann sie haben vast bezalt, Wie wir yo von Ine bezalt werden. Aber allenthalben zu entlehen vnd nichts wider zu bezalen an berlichen schaden, will vns so ein grossen abfall, nachrede vnd vnglauben machen, das ir es nicht glauben konnet, Als ir In disen kleinen sachen abzunemen habt, Wie wir ein bestalt thun müssen fur II M. gulden, Auch das vns die von Noremberg nit lenger borgen wollen. Wir haben doch sint des tags zu Nuremberg, do auch eins teils einnumen, bey XX M. gulden schuld gemacht. Wie wolt es die leng ertragen, wir hetten seindt der kriegzleufft bis vff denselben tag In vier Jaren sechzig tausent gulden bezalt, die wir In den kriegzleufften gemacht hetten mit lambt vnser tochteren. Aber also, so bezalen wir als der krebsganck, dann euer liebe soll wissen, das on vnderpfant nymants leyhen will vnd ist an vns gelangt, das der von Reneck hat XXIII M. bereyter guldein, hat Im der Bischof von Wurzburg bezalt. So findt man am Rein wuchrer darzu, als wir horen, sie verpfenden vmb hundert tausent gulden zehentausent gulden nützung vff widerlofung, vnd Nachdem euer liebe schreibt, haben wir sein nicht, so sollen wirs aufbringen, haben wir gedacht, euch hab yrgant ein zuhitler seinen frunden zu gut solchs anbracht, vff das sie irs gelts vnd wir vnser Slosz gelofeten, das hat vns bewegt, euer liebe den langen handel zu schreiben. Aber die grüntlich meynung vnser herzen ist, das, so vns euer liebe gutlich bezalt

zu einer yeden zeyt, so wir dann selber haben oder mit vnserm glauben euer liebe aufzubringen wissen vff frift, die euer liebe zu eyner yeden frift bezalt vnd so euer liebe vnfers leibs oder der vnfern bedarff, das wir nach allem vnserm vermogen leib vnd gut zu euch setzen wollen. Aber vnser Stete vnd Slosz zu uersetzen oder ein deputat auff das land hie außsen machen zu lassen, soll sich euer liebe nit zu vns verfehen. Wir haben sein auch kein volg von allen den vnseren. Aber glauplich sunft wie uorsteet vnd In allen gepürlichen sachen zu helfen vnd zu raten, sind all die vnfern als willig, als wir selber, des soll euer liebe an zweiucl sein. Ob es aber ye not thun würd, das got wende, das man auff Stete oder Slosz müst auffbringen, So hat es euer liebe vast bazz zu thunde, dann wir. Ir habt wol ein Stat oder vier, sie sind grosser dann vnser landt miteinander: dann Ir solt warlich wissen, das wir noch vff disen heutigen tag alter vnd neuer schuld wol hundert tausent gulden schuldig sein, doch haben die alten schulden von den gnaden gots kein aufagen, Wir sessen sunft, als vns zirckenbach gesetzt hett. Damit seit got beuolhen vnd wo wir euch bruderlich trew, lieb vnd fruntschapp beweyfen sollen, des sind wir willig zu thund on zweiucl, des verlaß sich euer liebe zu vns. Datum on olz pach, am heiligen pfingstabet, Anno etc. LXIX<sup>no</sup>.

## Zedula.

Als vns euer liebe schreibt des Behemischen handels halb, Ist heren Jobsten briefs datum vast das letzter vnd ist hans herdogen gestern komen von prag mit lambt dem wagenpurgmeister, den wir von Beheim bestalt haben, der sagt gerad, als her Jobst schreibt. Auch schicken wir euer liebe ein schrift, die doctor Gregorius Heymburg dem castener zum hofe gethan, der vns die eylends zugefchiekt hat vnd vns vff datum ditz briues zukomen ist, daran ir eygentlich vermerckt, wie sich die sach heldt zu Beheim. Es sagen auch herdogen vnd der wagenpurgmeister, das itzund ein tag sein soll In den pfingstfeyern zu Prag, dahin alle die komen sollen, die dem Girfig noch vndertenig sein, dofelbst alle sein vndertanen die richtung zusagen vnd den hindergang vff die echt hirnach gezaichent globen werden. So ist das die heimlich richtung zwischen beder konig, wie man sprechen wurd, das woll euer liebe In grosser geheim halten, dann es vns nicht docht, das es aufz solt komen vnserhalb. Item der konig soll durch die echt gesprochen werden zu erbkonig, so sollen die echt dagegen hinwider sprechen, das der Girfig mit allem seinem teil sich sollen halten nach ordnung der cristenlichen kirchen vnd das alles soll vorwilligt, bestetigt vnd verfortgt werden von allen teilen, der darzu notturfftig ist, das es gehalten werd. Item der Bischoue zu Gran, der Bischoue zu Olmmütz, der von Sternberg, der von Swanberg, der von Hafernburg, der von Rabenstein, der von Golitz vnd her Albrecht Cofta, das sind die echt, dauon vorgemeldet ist, vnd daruff sollen der konig vnd auch die herren, so sie heymkomen, den frid aufschreiben vnd handelen vnd wandelen allgereyt daruff wider miteinander. Des keyfers sach ist darauff auch gefridt vnd des richtung ganz abgeredt, will der Babst nicht, So wurd Hungern der sach müßig genug. Datum ut supra.

Nach dem Orig. des Hausarchives.